

Interpellation

Working poor in der Stadt Luzern

Kürzlich wurde durch Berichte in einige Massenmedien bekannt: Verschiedene Betriebe, beispielsweise auch die Migros, bezahlen ihren Lohnabhängigen so wenig Lohn, dass diese trotz vollzeitlicher, allenfalls fast vollzeitlicher Beschäftigung auf Sozialhilfe angewiesen sind. Staatliche Stellen sind also gezwungen, durch staatliche Gelder die Niedriglohnpolitik von Arbeitgebern abzufedern, die ihrer sozialen Verantwortung nicht nachkommen.

Fragen:

1. Wie viele EinwohnerInnen, die vollzeitlich oder fast vollzeitlich lohnabhängig arbeiten beziehen zur Zeit von der Stadt Luzern Sozialhilfe (=working poor)? Wie viele EinwohnerInnen, die vollzeitlich oder fast vollzeitlich lohnabhängig arbeiten, leben in der Stadt Luzern?
2. Wie viele waren es in den Jahren 1990-1999?
3. Aus welchen wirtschaftlichen Branchen sind dem Stadtrat working poor bekannt?
4. Welche Massnahmen – ausser der Nichtberücksichtigung bei Arbeitsvergaben und Bestellungen - gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, damit es in der Stadt Luzern keine working poor mehr gibt?

Hans Stutz
namens der GB-Fraktion

Luzern, 12. Januar 2001

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 / 208 82 13
Telefax: 041 / 208 88 60